

Max Reger

Zwölf deutsche geistliche Gesänge

für fünf- bis achtstimmigen
gemischten Chor a cappella

1. Macht hoch die Tür	6
2. Es kommt ein Schiff geladen	8
3. In dulci jubilo	10
4. Schlaf mein Kindelein	12
5. Kommt und laßt uns Christum ehren	14
6. Das alte Jahr vergangen ist	15
7. Da Jesus an dem Kreuze stund	18
8. Christ ist erstanden	23
9. Nun seht und merket, lieben Leut	26
10. Schönster Herr Jesu	27
11. Ich wollt, daß ich daheime wär	28
12. Mitten wir im Leben sind	30

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich

Vorwort

Regers geistliche Musik ist überwiegend für den Gebrauch im evangelischen Gottesdienst bestimmt. Den wenigen für die Liturgie der katholischen Kirche geschriebenen Chören – Sakramentsgesänge, Grabgesänge und Marienlieder – steht eine große Anzahl von Chorsätzen über evangelische Kirchenlieder und Motetten in der Sprache Luthers gegenüber: Choralkantaten über *Vom Himmel hoch, O wie selig seid ihr doch, O Haupt voll Blut und Wunden, Meinen Jesum laß ich nicht und Auferstanden, auferstanden* (op. posth.); *Acht geistliche Gesänge*, op. 138; *Choralbearbeitungen für Frauen- oder Kinderchor*, op. 79g, op. 111b, 111c; *Der evangelische Kirchenchor: Vierzig leicht ausführbare geistliche Gesänge zu allen Festen usw.*; *Zwölf deutsche geistliche Gesänge*, komponiert 1899, „dem Kirchenchor der evangelischen Gemeinde zu Wesel und seinem verdienstvollen Dirigenten Herrn Karl Straube hochachtungsvoll zugeeignet.“

Der in der katholischen Kirchenmusik beheimatete Komponist fand erst im Laufe seines Studiums den Weg zum evangelischen Kirchenlied. Wie Adalbert Lindner, Regers erster Lehrer und Biograph, berichtet, habe sich der Präparand in Weiden nur wenig um den protestantischen Choral gekümmert¹: erst durch Hugo Riemann sei er auf „das Wesen, die Schönheit und musikalische Bedeutung des evangelischen Chorals“ aufmerksam gemacht worden². Von nun an sollte allerdings das Interesse an der für die evangelische Kirchenmusik so bedeutsamen Gattung des Kirchenliedes und seiner mehrstimmigen Bearbeitung nicht mehr nachlassen. Die Bachstudien unter Hugo Riemann an den Konservatorien in Sondershausen und Wiesbaden und die Bekanntschaft mit Thomaskantor Karl Straube vertieften die Kenntnisse und Erfahrungen des jungen Bach-Verehrs, doch sollte erst die durch Straube vermittelte Bekanntschaft mit den Straßburger Theologen und Hymnologen Friedrich Spitta und Julius Smend zu eigenen Beiträgen für den evangelischen Gottesdienst führen. In der von beiden Wissenschaftlern 1896 begründeten *Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst* erschienen seit dem Jahre 1900 die ersten Choralbearbeitungen Max Regers. Über diese Beiträge zu den in der Monatschrift vertretenen liturgischen Zielen berichtete im Jahrgang 1916 rückschauend Friedrich Spitta³. Er hatte dem interessierten Bach-Verehrs das neue *Evangelische Gesangbuch für Elsaß-Lothringen*⁴ geschenkt, eines der ersten Provinzialgesangbücher, in denen das ältere Kirchenlied in seiner „Urgestalt in Text und Weise“⁵ dem Gemeindegesang wieder zugeführt wurde. Regers drei- bis sechsstimmige Liedsätze für Weihnachten, Passion und Ostern, die im fünften und sechsten Jahrgang der Monatschrift (1900 und 1901) als Notenbeigaben erschienen waren, verdanken ihre Entstehung den Anregungen, die dieses für seine Zeit fortschrittliche Reform-Gesangbuch dem Freund des evangelischen Kirchengesangs bot. Hier fand er Lieder wie das Adventslied *Es kommt ein Schiff geladen* des Straßburger Dominikaners Johannes Tauler oder Heinrich von Laufenbergs *Ich wollt', daß ich daheime wär'*, die damals den evangelischen Gemeinden kaum bekannt waren. Auch die 1900 im Josef-Aibl-Verlag in drei Heften erschienenen *Zwölf deutsche geistliche Gesänge* sind – nach Friedrich Spitta – als ein Nachklang der Arbeit „in den kleinen Formen“ anzusehen, wie sie in der Monatschrift üblich waren.

Reger hatte die Arbeit an den *Zwölf Gesängen* im Jahre 1899 in Weiden „auf Anregung des Herrn Karl Straube begonnen“⁶. Er gedachte sie so auszuführen, daß „es eine chronologisch geordnete Art Illustration des protestantischen Kirchenjahres wird, d.h., zu den verschiedenen Festen und Zeiten so je zwei Chöre“⁷. Über die Lieder selbst fügt er hinzu: „Die Melodien und Texte stammen alle aus dem 14. bis 17. Jahrhundert“⁸. In der Tat waren mehr als die Hälfte der bearbeiteten Lieder schon im Mittelalter bekannt. Nur das Adventslied *Macht hoch die Tür* (Halle

1704), das Weihnachtslied *Schlaf, mein Kindelein* (Straßburg 1697) und das Lied *Schönster Herr Jesu* vertreten den Typ des jüngeren Kirchenliedes bzw. geistlichen Volksliedes.

Nicht immer spiegeln die Sätze den besonderen Charakter der vorgegebenen Melodie. Gewiß steht *Schönster Herr Jesu* in der Nähe eines Brahms'schen Volksliedsatzes und ebenso das geistliche Wiegenlied *Schlaf, mein Kindelein*. Freylinghausens *Macht hoch die Tür* geht jedoch mit Hoch- und Tiefalterationen über die in der Bezifferung des Halleschen Gesangbuches vorgegebenen Harmonien hinaus. Die älteren Weisen erscheinen hingegen in einem harmonischen Satz, der ihren modalen Charakter berücksichtigt. Das gilt besonders für die mittelalterlichen Lieder *Da Jesus an dem Kreuze stund, Mitten wir im Leben sind, Ich wollt', daß ich daheime wär'* und *Christ ist erstanden*, die in der Harmonik ihren kirchentonartigen Charakter wahren. Das unter den Schriften Johannes Taulers gefundene Lied *Es kommt ein Schiff geladen* erhält allerdings durch chromatische Fortschreitungen ein moderneres Gewand. Während Johann Hermann Scheins Melodie zu *Das alte Jahr vergangen ist*, ebenso wie das Adventslied der Böhmisches Brüder *Nun seht und merket, lieben Leut* im Stile des alten Cantionalsatzes bearbeitet werden, erfährt die Straßburger Weise *Ich wollt', daß ich daheime wär'* über sechs Chorvariationen hinweg, die von der Vierstimmigkeit bis zur Achtstimmigkeit anwachsen, eine von Verspaar zu Verspaar dichter werdende harmonische Auslegung. Einzig die beiden alten Christmetten-Lieder *Kommt und laßt uns Christum ehren* und *In dulci jubilo* werden im Gegensatz zu ihrer auf dem fünften Psalmton basierenden Melodik mit reicherer Harmonik bedacht. Besonders *In dulci jubilo* vertritt mit seinen Zwischendominanten bei aufgelockerter Stimmführung wohl jenen Satztyp, den Oskar Söhngen als „harmonisch überladen“ empfand⁹. Vergleicht man jedoch Regers Satz mit Johann Sebastian Bachs Orgelbearbeitung der gleichen Melodie (BWV 729), so überrascht die harmonische Mäßigung Regers gegenüber der Musik des jugendlichen Bachs aus seiner Arnstädter Zeit. Überhaupt gehören Mäßigung im Bereich der Harmonik und Zurückhaltung in der Verwendung der Dissonanzen zu den bemerkenswerten Eigenschaften der *Zwölf deutschen geistlichen Gesänge*. Sie lassen sich kaum „wegen ihrer harmonischen Überladenheit“ als unbrauchbar für den heutigen Gottesdienst bewerten¹⁰, vielmehr sind sie als eine Bereicherung der Gattung des Choralsatzes zu betrachten, der durch Max Reger nach langer Vernachlässigung während des 19. Jahrhunderts eine nachhaltige Wiedergeburt erlebt hat. In der Harmonik gehen sie nur selten über die Prinzipien hinaus, die Reger in seiner Modulationslehre entwickelt hat: keine Enharmonik, keine Chromatik, statt dessen kadenzmäßige Fortschreitungen auf dem Grunde musikalischer Logik¹¹.

Stuttgart, den 2. April 1882

Willi Schulze

¹ A. Lindner, *Max Reger*. Ein Bild seines Jugendlebens und künstlerischen Werdens, Stuttgart 1921, S. 226

² A. Lindner, a.a.O., S. 226

³ Fr. Spitta, *Max Reger und die Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst*. 21. Jahrgg. 1916, S. 286ff.

⁴ *Gesangbuch für Elsaß-Lothringen*. Straßburg, 1899

⁵ O. Söhngen, *Die Zukunft des Gesangbuches*. Leipzig o.J., S. 44

⁶ Briefe eines deutschen Musikers. Leipzig 1928, S. 68

⁷ Briefe, a.a.O., S. 68

⁸ Briefe, a.a.O., S. 75

⁹ O. Söhngen, *Max Regers geistliche Musik*, in: Max Reger zum 50. Todestag am 11. Mai 1966. Mitteilungen des Max-Reger-Instituts, Bonn, S. 151

¹⁰ O. Söhngen, a.a.O., S. 151

¹¹ M. Reger, *Beiträge zur Modulationslehre*. Leipzig 1903, 25. Auflage Lindau o.J.

Foreword

Most of Reger's sacred music was written for use in the German Protestant church services. In comparison to the few choral works composed for Catholic liturgy - sacramental, funeral, Marian songs - he wrote a large number of Protestant hymns and motets to words by Luther: chorale cantatas on "Von Himmel hoch", "O wie selig seid ihr doch", "O Haupt voll Blut und Wunden", "Meinen Jesum lass ich nicht" and "Auferstanden, auferstanden" (Op. posth.); "Acht geistliche Gesänge" (Eight Sacred Songs) Op. 138; "Choralbearbeitungen für Frauen- oder Kinderchor" (Chorale Transcriptions for Women's or Children's Choir) Op. 79g, Op. 111b, 111c; "Der evangelische Kirchenchor: Vierzig leicht ausführbare geistliche Gesänge zu allen Festen usw." (The German Protestant Church Choir: 40 Easy Sacred Songs for All Feast Days etc.); "Zwölf deutsche geistliche Gesänge" (12 German Sacred Songs) composed in 1899 and "respectfully dedicated to the church choir of the German Protestant congregation of Wesel and its meritorious conductor Mr Karl Straube".

Having known the music of the Catholic Church from home, it was not until his days as a conservatory student that he found his way to Protestant hymnology. As Adalbert Lindner, his first teacher and biographer, tells us, the student took but little interest in the Protestant chorale in Weiden¹: until Hugo Riemann called his attention to "the essence, the beauty and musical significance of the Protestant chorale"². From then on, however, Reger's interest in that so important genre of German Protestant Church music, the hymn, and in its transcription for several voices, was never to wane. His studies under Hugo Riemann at the conservatories in Sonderhausen and Wiesbaden and his acquaintance with Karl Straube, the cantor of St. Thomas', deepened the young Bach-admirer's knowledge and experience, but it was through the Strasbourg theologians and hymnologists Friedrich Spitta and Julius Smend (whom Straube arranged for him to meet) that Reger was led to make his own contributions to German Protestant services. And it was in the *Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst* (Monthly for Church Services and Church Art), which the two scholars founded in 1896, that Max Reger's first chorale transcriptions began to appear in 1900. Looking back in 1916, Friedrich Spitta gave a report on these contributions to the liturgical goals advocated in the monthly³. He had given Reger the new German Protestant hymnal for Alsace-Lorraine⁴, one of the first regional hymnals which again contained early hymns in their "original form in text and tune"⁵. Reger's songs (for three to six voices) for Christmas, Passion Week and Easter, that appeared as sheet-music inserts during the fifth and sixth years of the monthly (1900 and 1901), received their inspiration from this (for its time) progressive, reformed hymnal. In it he found hymns like that for Advent "Es kommt ein Schiff geladen" by the Dominican monk Johannes Tauler of Strasbourg and Heinrich von Laufenberg's "Ich wollt', dass ich daheime wär", all of which were barely known to German Protestant congregations of the time. Also the "Zwölf deutsche geistliche Gesänge", that were published in three volumes by Josef Aibl in 1900, should - according to Spitta - be considered an after-effect of the work published "in little forms" like those usually found in the monthly.

Reger had begun work on the *Zwölf Gesänge* in 1899, "at the urging of Mr Karl Straube"⁶. He wanted to arrange them so that it would "become a chronologically ordered kind of illustration of the German Protestant Church year, i.e., two choruses for each of the different feasts and seasons"⁷. On the songs themselves he adds: "The tunes and texts all stem from the fourteenth to the seventeenth centuries"⁸. As a matter of fact, more than half of the transcribed songs were known in the Middle Ages. The classification "recent hymn" or sacred folksong was represented only by the Advent hymn "Macht hoch die Tür" (Halle, 1704), the Christmas hymn "Schlaf, mein Kindelein" (Strasbourg, 1697) and the hymn "Schönster Herr Jesu".

The words do not always reflect the special character of the given melody. "Schönster Herr" certainly comes close to Brahms' folksong writing, just as does the lullaby "Schlaf, mein Kindelein". With its altered highs and lows, Freylinghausen's "Macht hoch die Tür", however, goes beyond the harmonies given in the figured bass of the Halle hymnal. On the other hand, the older tunes appear with harmonic writing that takes their modality into consideration. This is particularly true of the medieval songs "Da Jesus an dem Kreuze stund", "Mitten wir im Leben sind", "Ich wollt', dass ich daheime wär" and "Christ ist erstanden" which, in their harmonic settings, maintain their church-mode character. "Es kommt ein Schiff", which was found among the writings left by Johannes Tauler, however, receives a modern note through its chromatic progressions. Whereas Johann Hermann Schein's tune to "Das alte Jahr vergangen ist", like the Bohemian brothers' Advent hymn "Nun seht und merket, lieben Leut", is transcribed in early cantional style, the Strasbourg tune "Ich wollt', dass ich daheime wär" is given a harmonic setting that becomes closer in texture from one verse pair to the next through six choral variations that increase parts from four to eight. Only the two early hymns for Christmas matins "Kommt und lasst uns Christum ehren" and "In dulci jubilo", in contrast to their melodies (which are based on the fifth psalm tone), are given richer harmonies. With its secondary dominants and more relaxed conduct of voices, "In dulci jubilo", in particular, represents the kind of writing that Oskar Söhngen felt was "harmonically overdone"⁹. If we compare Reger's piece with Johann Sebastian Bach's organ transcription of the same tune (BWV 729), we will be surprised by the relative moderation of Reger's harmony over against the music of young Bach's Arnstadt period. In general, harmonic moderation and restraint in the use of dissonances belong to the most remarkable features of the "Zwölf deutsche geistliche Gesänge". They can hardly be stamped "unusable" for today's worship services "because of being harmonically overdone"¹⁰. Instead, they should be considered an enrichment to this category of chorale writing that, through Max Reger, is now experiencing a definite renaissance after its long neglect during the nineteenth century. In their use of harmony they rarely go beyond the principles that Reger developed in his theory of modulation: no enharmonics, no chromatics, but rather cadenza-like progressions based on "musical logic"¹¹. For footnotes, see German text.

Stuttgart, April 2, 1982
Translation by E. D. Echols

Willi Schulze

Zur Dynamik:

Bei Zuordnung mehrerer Strophen zum gleichen Satz wurden die dynamischen Angaben einer Strophe jeweils nur über einem System angegeben. Die Ziffern über den Schlüsseln am Satzbeginn verweisen auf die zugehörige Strophe. Dies betrifft die Sätze Nr. 1, 2, 3, 5, 9, 10, 11. Vom Herausgeber unterlegte Strophen blieben ohne Angaben zur Dynamik.

Avant-propos

La musique sacrée de Reger est principalement destinée au culte protestant. À côté des chœurs, peu nombreux, composés pour la liturgie catholique — chants en l'honneur du Saint-Sacrement, à l'occasion de funérailles et antiennes — on trouve un grand choix de chants protestants pour chœurs et de motets dans la langue de Luther: les cantates «Vom Himmel hoch», «O wie selig seid ihr doch», «O Haupt voll Blut und Wunden», «Meinen Jesum lass ich nicht» et «Auf-erstanden, auferstanden» (opus posthume); «Acht geistliche Gesänge», op. 138; Choralbearbeitungen für Frauen- und Kinderchor, op. 79 g, op. 111b, 111c; «Der evangelische Kirchenchor: Vierzig leicht ausführbare geistliche Gesänge zu allen Festen etc.»; les «Zwölf deutsche geistliche Gesänge», composés en 1899, sont «respectueusement dédiés au chœur de la paroisse protestante de Wesel et à son directeur méritant Karl Straube».

Le compositeur, élevé au milieu de la musique liturgique catholique, a seulement trouvé, au cours de ses études, la voie du chant religieux protestant. Selon le rapport d'Adalbert Lindner, son premier maître et biographe, Reger se serait peu préoccupé, à Weiden, du choral protestant¹; ce serait seulement grâce à Hugo Riemann que son attention aurait été attirée «sur l'existence, la beauté et la signification musicale du choral protestant»². Dès lors, son intérêt pour le chant d'église protestant et son arrangement polyphonique ne devait plus baisser. Les études de Bach, sous la direction de Hugo Riemann aux conservatoires de Sondershausen et de Wiesbaden et la rencontre du maître de chapelle de Saint-thomas, Karl Straube, devaient approfondir la connaissance et l'expérience du jeune admirateur de Bach. Il a cependant d'abord apporté sa propre contribution au culte protestant grâce aux théologiens et hymnologues strasbourgeois, Friedrich Spitta et Julius Smend, dont il avait fait la connaissance grâce à Straube. Les premiers arrangements de chorals de Max Reger ont paru dès 1900 dans la revue créée en 1896 par ces deux érudits: *Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst*. En 1916, Friedrich Spitta a fait une rétrospective sur ces contributions aux objectifs liturgiques représentés dans la revue³. Il avait offert au passionné admirateur de Bach le nouveau *Evangelische Gesangbuch für Elsaß-Lothringen*⁴, un des premiers livres de chants de province dans lequel étaient insérés à nouveau, parmi les chants communautaires, des cantiques anciens dans leurs textes et leurs mélodies originales⁵. Les chants de Reger pour Noël, la Passion et Pâques, prévus pour 3 à 6 voix, ont paru en supplément au cours des 5^e et 6^e années du mensuel (en 1900 et 1901). Ils doivent leur création à l'instigation, que l'ami des chants liturgiques protestants reçoit de ce livre de cantiques en avance sur son temps. C'est là qu'il a trouvé les chants comme «Es kommt ein Schiff geladen», pour l'Avent, du dominicain strasbourgeois Johannes Tauler, ou encore «Ich wollt', dass ich daheim wär'» de Heinrich von Laufenberg, qui étaient alors à peine connus des paroisses protestantes. Les «Zwölf deutsche geistliche Gesänge» parus en 1900 dans les trois cahiers de l'édition Josef Aibl, doivent être considérés, selon Friedrich Spitta comme un écho du travail «sur les petites formes» effectué fréquemment dans la revue mensuelle.

Reger avait commencé la préparation des «Zwölf Gesänge» en 1899 à Weiden, à l'instigation de Karl Straube⁶. Il pensait les mener à bien de telle sorte qu'ils constituent une illustration du cycle liturgique protestant dans «l'ordre chronologique, pour les différentes fêtes et temps liturgiques à peu près deux chœurs»⁷. Il ajouta au sujet de ces chants: «Les mélodies et les textes datent tous d'une période s'étendant du 14^e au 17^e siècle»⁸. Effectivement, plus de la moitié de ces cantiques étaient déjà connus au Moyen-Âge. Le chant de l'Avent «Macht hoch die Tür» (Halle 1704), le chant de Noël «Schlaf, mein Kindelein» (Strasbourg 1697) et le chant «Schönster Herr Jesu» représentent seuls le genre récent du chant d'église ou du chant sacré populaire. Les structures des compositions ne laissent pas toujours ap-

paraître le caractère particulier de la mélodie originale. Assurément «Schönster Herr Jesu» se rapproche d'un chant populaire de Brahms, de même, la berceuse religieuse «Schlaf, mein Kindelein». Le chant de Freylinghausen «Macht hoch die Tür» comporte cependant de profonds changements par rapport au chiffrage du livre de chants de Halle. Les mélodies plus anciennes apparaissent, par contre, dans un mouvement harmonique qui correspond à leur caractère modal. Cela est particulièrement vrai pour les chants datant du Moyen-Âge «Da Jesus an dem Kreuze stund», «Mitten wir im Leben sind», «Ich wollt', dass ich daheim wär'» et «Christ ist erstanden», qui gardent dans leur harmonie le caractère du mode ecclésiastique. Le chant découvert parmi les écrits de Johannes Tauler, «Es kommt ein Schiff geladen» présente cependant, à travers des mouvements chromatiques, une apparence moderne. Tandis que la mélodie de Johann Hermann Schein «Das alte Jahr vergangen ist» ainsi que celle du chant de l'Avent des frères de Bohême «Nun seht und merket, lieben Leut» sont arrangées dans le style de l'ancienne «cantio», la mélodie strasbourgeoise «Ich wollt', dass ich daheim wär'» comprend six variations chorales. Celles-ci présentent une harmonisation de 4 à 8 voix toujours plus dense de strophe en strophe. Seules, les anciennes matines «Kommt und lasst uns Christum ehren» et «In dulci jubilo», fondées sur la mélodie du 5^e ton des psaumes, montrent des harmonies plus riches. «In dulci jubilo» en particulier représente, avec ses dominantes intermédiaires lors des moments de détente, une écriture que Oskar Söhngen a considérée comme «surchargée harmoniquement»⁹. Quand on compare la composition avec l'arrangement pour orgue de la même mélodie fait par J. S. Bach (BWV 729), on est surpris par la modération harmonique de Reger par rapport à la musique du jeune Bach de l'époque d'Arnstadt. De toute façon, la modération dans l'harmonie et la retenue dans l'emploi des dissonances sont les qualités les plus remarquables des «Zwölf deutsche geistliche Gesänge». Rares sont ceux qui, aujourd'hui, les tiennent pour inutilisables pour le culte de notre temps «à cause de leur surcharge harmonique»¹⁰; bien plus nombreux sont ceux qui les considèrent comme un enrichissement de la forme de la musique chorale qui, après un long oubli au cours du 19^e siècle, a connu, grâce à Max Reger, une renaissance durable. Leur harmonie procède rarement des principes développés par Reger dans sa théorie de la modulation: pas d'enharmonie, pas de chromatisme, mais une progression de cadence en cadence, fondée sur la logique musicale»¹¹. Les notes renvoient au texte allemand.

Stuttgart, le 2 avril 1982

Willi Schulze

Traduction par Monique et Henri Faller

Regers *Zwölf deutsche geistliche Gesänge* sind auch in folgenden fünf Einzelheften enthalten:

- Heft I (CV 50.409/10): 1. Macht hoch die Tür / 3. In dulci jubilo
5. Kommt und laßt uns Christum ehren. Ferner: Unser lieben Frauen Traum, op 138, Nr. 4.
- Heft II (CV 50.409/20): 2. Es kommt ein Schiff geladen
4. Schlaf mein Kindelein. Ferner: Vom Himmel hoch
Das Wort ward Fleisch / O Jesulein süß.
- Heft III (CV 50.409/30): 6. Neujahrslied / 7. Die sieben Worte.
- Heft IV (CV 50.409/40): 8. Christ ist erstanden / 10. Schönster Herr Jesu / 11. Ich wollt, daß ich daheim wär / 12. Mitten wir im Leben sind.
- Heft V (CV 40.134/20): 9. Nun seht und merket, lieben Leut.
Ferner: Anonymus 17. Jh., Lobe den Herrn meine Seele.

Die *Zwölf deutsche geistliche Gesänge* sind mit dem NDR Chor Hamburg unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann auf CD eingespielt (CV 83.155).

Dem Kirchenchor der evangelischen Gemeinde zu Wesel
und seinem verdienstvollen Dirigenten
Herrn Karl Straube
hochachtungsvoll zugeeignet.

Zwölf deutsche geistliche Gesänge

für
gemischten Chor

bearbeitet von

MAX REGER

Eigentum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereinsarchiv.
LEIPZIG,
JOS. AIBL VERLAG G.m.b.H.
Aufführungsrecht vorbehalten
Universal-Edition A. G.
Wien / Leipzig

Printed in Austria

Heft I

U.E.N° 1478

- N. 1. **Adventlied** (5 stim.) (*Melodie Halle 1704*)
- N. 2. **Adventlied** (5 stim.) (*Melodie 1608*)
- N. 3. **„In dulci jubilo“** (6 stim.) *Weihnachtslied*
a. d. 14. Jahrhundert.
- N. 4. **Weihnachtslied** (5 stim.) 1697.
- N. 5. **Weihnachtslied** (5 stim.) *Ein alt Christ-*
Metten-Liedlein a. d. 14. Jahrhundert.

Heft II.

U.E.N° 1479

- N. 6. **Neujahrslied** (4-8 stim.) *Jah. Herm. Schein 1627.*
- N. 7. **Die sieben Worte Jesu** (4-6 stim.) *Passionslied*
a. d. 14. Jahrhundert.
- N. 8. **Ein alt Lob- und Freudenlied** (5-7 stim.)
a. d. 12. Jahrhundert.

Heft III.

U.E.N° 1480

- N. 9. **„Nun sehet und merket, lieben Leut“**
(5 stim.) 1677.
- N. 10. **Schönster Herr Jesu** (5 stim.)
a. d. 17. Jahrhundert 1677.
- N. 11. **„Ich wollt' dass ich daheim wär“** (4-8 stim.)
1430.
- N. 12. **Ein geistlich Klage-Liedt** (5 stim.)
a. d. 16. Jahrhundert.

U.E.N° 1478, 1479, 1480 a/d.

Einzelne Stimmen Heft I-III à . . . 25.

1. Adventlied

Worte: Georg Weissel (1590–1635)

Weise: Halle 1704 (Gesangbuch J.A.Freylinghausen)

Con moto

1.Str. *f* 2 *ff* *f*

Soprano

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist sein Ge-fährt, sein
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig bei-sich hat! Wohl

2.Str. *mf* *f* *p* *f*

Alto (I)

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zum Tem-pel zu-be-reit. Die
 5. Komm, o mein Hei-land Je-su Christ, meins Her-zens Tür dir of-fen ist. Ach,

3.Str.

Tenore I
(Alto II)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der H
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

4.Str. *f* *p*

Tenore II

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zur
 5. Komm, o mein Hei-land Je-su Christ, meins Her-
 Die
 Ach,

5.Str. *f* *ff* *pp*

Basso

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert
 3. O wohl dem Land, o wohl der St
 Herr-lich-keit, ein
 sein Ge-fährt, sein
 bei-sich hat! Wohl

* Hinweise zur Dynamik siehe Seite 3, Spalte 2 unten

5

Kö-nig al-ler Kö-nig al-ler Welt zu- gleich, der
 Kö-nigs-kron ist Hei-ter ist Barm-her-zig-keit; all
 al-len Her-zen ins-ser Kö-nig zie-het ein! Er

p *p* *mf*

Zweig-lein der zeuch mit dei g-eckt auf mit An-dacht, Lust und Freud; so
 zeuch mit dei dein Freund-lich-keit auch uns er-schein: Dein

Kö
 Kö
 al

nig-reich, ein Hei-land al-ler Welt zu- gleich, der
 lig-keit, sein Szep-ter ist Barm-her-zig-keit; all
 ge-mein, da die-ser Kö-nig zie-het ein! Er

f *f*

Gott-se-lig-keit steckt auf mit An-dacht; so
 ner-Gna-den ein; dein Freund-lich-keit Dein

p *mf*

- nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-
 - nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein Szep-ter ist-
 al-len Her-zen ins-ge-mein, da die-ser Kö

Available on CD with NDR Chor Hamburg, conducted by Hans-Christoph Rademann (CV 83.15.)

© 1982 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.409

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Günter Graulich

9

pp *f* *ff*

Heil und Le - ben mit sich bringt, der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 uns - re Not zum End er bringt; der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 ist die rech - te Freu - den - sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und Wonn. Ge -

kommt der Kö - nig auch zu euch, ja Heil und Le - ben mit zu - gleich. Ge -
 Heil - ger Geist uns führ und leit den Weg zur ew - gen Se - lig - keit. Dem

Heil und Le - ben mit sich bringt, der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 uns - re Not zum End er bringt; der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 ist die rech - te Freu - den - sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und

prüf

kommt der Kö - nig auch zu euch, ja Heil und Le - ben
 Heil - ger Geist uns führ und leit den Weg zur ew - gen

f *f*

Heil und Le - ben mit sich bringt, der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 uns - re Not zum End er bringt; der hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -
 ist die rech - te Freu - den - sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und Wonn. Ge -

13

ff

lo - bet sei mein Gott, reich von Rat.
 lo - bet sei mein Gott, groß von Tat.
 lo - bet sei mein Gott, früh und spat.

lo - bet sei Rat, voll Tat, voll Gnad.
 Na - men dein, e - wig Preis und Ehr.

lo - bet sei, mein Schöp - fer reich von Rat.
 lo - bet sei, mein Hei - land groß von Tat.
 lo - bet sei, mein Trö - ster früh und spat.

mein Gott, voll Rat, voll Tat
 o Herr, sei e - wig Pre

prüf *ff*

lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer rei
 lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land gro
 lo - bet sei mein Gott, mein Trö - ster früh und spat.

2. Adventlied

Worte: nach Johannes Tauler (um 1300–1361)
von Daniel Sudermann (1550–1631)
Weise: Köln 1608

Andante

2

Soprano



1. *p* Es kommt ein Schiff ge - la - - den bis
2. *pp* Das Schiff geht still im Trie - - be, es
3. *mf* Der An - - ker haft auf Er - - den, *p* da

Alto (I)



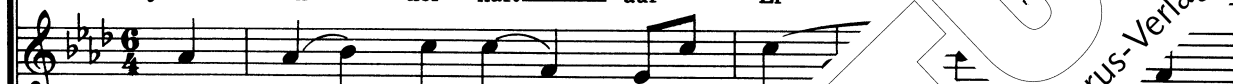
4. *pp* Zu Beth - le - hem ge - bo - - ren im
5. *f* Und wer dies Kind mit Freu - - den emp -
6. *p* da - nach mit ihm auch ster - - ben und

Tenore I
(Alto II)



1. *p* Es kommt ein Schiff ge - la - -
2. *pp* Das Schiff geht still im Trie - -
3. *mf* Der An - ker haft auf Er - -

Tenore II



4. *pp* Zu Beth - le - hem ge - bo - - im
5. *f* Und wer dies Kind mit Freu - - den emp -
6. *p* da - nach mit ihm auch ster - - ben und

Basso



1. *p* Es kommt ein Schiff ge - la - -
2. *pp* Das Schiff geht still im Trie - -
3. *mf* Der An - ker haft auf Er - -

3



an trägt sein höch
ist ein das teu
Schiff

Bord, *meno p* trägt
Last; *pp* *p* das
Land. *f* Das



Stall fan - de - lein, *pp* *pp* gibt
geist - as - sen will, *p* *mf* muß
a poco cresc. auf er stehn, *f* e -



Ich - - sten Bord, *meno p* trägt
teu - - re Last; *pp* *p* das
Schiff an Land. *f* Das



ein Kin - - de lein,
gen, küs - - sen will,
lich auf - - er stehn,



2. an trägt sein höch - - sten Bord,
3. ist ein das teu - - re Last;
Schiff an Land.

5

Got - - tes Sohn voll *f* Gna - - den, *p* des
 Se - - gel ist die *f* Lie - - be, *p* der
 Wort tut Fleisch uns *ff* wer - - den, *mp* der

sich - - für uns ver lo - - ren; *mp* ge -
 vor - - her mit ihm zu *f* lei - - den; *ff* groß
 wigs Le - ben zu *ff* er - - ben, *p* wie

Got - - tes Sohn voll *f* Gna - - den, *p* des
 Se - - gel ist die *f* Lie - - be, *p* der
 Wort tut Fleisch uns *ff* wer - - den, *mp* der

sich - - für uns ver lo - - ren; *mp* ge -
 vor - - her mit ihm zu *f* lei - - den; *ff* groß
 wigs Le - ben zu *ff* er - - ben, *p* wie

Got - - tes Sohn voll *f* Gna - - den, *p* des
 Se - - gel ist die *f* Lie - - be, *p* der
 Wort tut Fleisch uns *ff* wer - - den, *mp* der

7

Va - - ters e -
 Hei - - lig ist Geist
 Sohn ist uns

lo - -
 Pein -
 an

Va - -
 Hei - -
 Sohn

e -
 Geist
 uns

wigs
 der
 ge

Wort. *pp*
 Mast. *pp*
 sandt. *pp*

6. Strophe (b)

sein.
 viel,
 schehn. *ppp*

Wort. *pp*
 Mast. *pp*
 sandt. *pp*

es
 ter
 ge

sein.
 viel
 sch

Wort. *pp*
 Mast. *pp*
 sandt. *pp*

et und muß es sein.
 und ihm Mar ist ter viel
 ihm ist ist ge sch

a - - ters e -
 Hei - - lig ist Geist
 Sohn ist uns

wigs
 der
 ge

Wo
 Ma
 sana

3. In dulci jubilo

Worte und Weise
aus dem 14. Jahrhundert

Allegro con moto

1. *f* 3 *più f*

Soprano I
1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh:
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh.

Soprano II
3. O pa - tris cha - ri - tas; o na - ti le - ni - tas.
4. U - bi sunt gau - di - a? Nir - gend mehr denn da,

Alto
3. *mf* 4. *p*
1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir

Tenore
3. *f* 4. *più f*
3. O pa - tris cha - ri - tas; o na - ti
4. U - bi sunt gau - di - a? Nir -

Basso I
1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh:
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh.

Basso II
3. O pa - tris cha - ri - tas; o na - ti le - ni - tas.
4. U - bi sunt gau - di - a? Nir - gend mehr denn da,

8 *meno f*
Un - sers Her - in prae - se - pi - o
Tröst mir mein pu - er op - ti - me,

p *meno p* *più p*
Wir wär - ren per no - stra cri - mi - na,
wo - gen no - va can - ti - ca

mf
zens Won - ne liegt in prae - se - pi - o
Ge - mü - te, o pu - er op - ti - me,

8
all - ver - lo - ren per no - stra cri - mi - na,
En - gel sin - gen no - va can - ti - ca

liegt in -
o pu

Wir wärn all ver - lo - ren per no
wo die En - gel sin - gen no

c. ti

16 *p* *f* *p*

— und leuch - tet wie die Son - ne ma - tris in gre - mi - o.
— durch al - le dei - ne Gü - te, o prin - ceps glo - ri - æ.

— so hast du uns er - wor - ben coe - lo - rum gau - di - a,
— und da die Schel - len klin - gen in re - gis cu - ri - a.

pp *meno p* *poco a poco cresc.*

— und leuch - tet wie die Son - ne ma - tris in gre - mi - o.
— durch al - le dei - ne Gü - te, o prin - ceps glo - ri - æ.

p *poco f* *più f*

— so hast du uns er - wor - ben coe - lo - rum gau - di - a,
— und da die Schel - len klin - gen in re - gis cu - ri - a.

— und leuch - tet wie die Son - ne ma - tris in
— durch al - le dei - ne Gü - te, o prin - cer

— so hast du uns er - wor - ben coe - lo - rum gau - di - a,
— und da die Schel - len klin - gen in re - gis cu - ri - a.

24 *f* *p* *pp* *ff* *pp* *ff* *pp*

Al - pha es et O.
Tra - he me post te.

o qua - lis glo - ri - a.
Ei - a, wärn wir da.

Al - pha es et O.
tra - he me post te.

glo - ri - a, o qua - lis glo - ri - a.
wärn wir da, ei - a wärn wir da.

Al - pha es et O, Al
Tra - he me post te, tra

o qua - lis glo - ri - a, o qua - ri
Ei - a, wärn wir da, ei - a wärn wir da.

4. Weihnachtslied

Allegretto (con grazia)

Worte und Weise
nach dem Straßburger Gesangbuch von 1697

Soprano I
Soprano II

Alto

Tenore I
Tenore II

Basso

1. *p* Schlaf', mein Kin - de - lein, schlaf', mein Söh - ne - lein, *meno p* singt die Mut - ter
2. *mp* Schließ' die Äu - ge - lein, *pp* deck' die Hän - de - lein, *mf* denn es saust ein
3. *p* Schlaf', mein' Hoff - nung und mein Trö - stung, schlaf', o Freud' des

4

1. *mf* Jung - frau rein; *p*
2. *f* schar - fer Wind. *pp*
3. *p* Her - zens mein'

1. *mf* Jung - fr
2. *f* schar
3. *p* Her

1. *p* Schlaf', mein Her - ze - lein, schlaf', mein Schät - ze - lein,
2. *mp* Schlaf', mein Kin - de - lein, dich das E - se - lein
3. *pp* Schlaf', mein' Won - ne, schlaf' - ne,

1. *p* Schlaf', mein Her - ze - lein,
2. *mp* Schlaf', mein Kin - de - lein,
3. *pp* Schlaf', mein Won - ne,

a tempo

7

1.-3. Sin - get und klin - get dem Kin - de - lein klein, dem

poco rit.

1. *piu p* singt der Va - ter e - ben fein *pp*
 2. *piu pp* wird er - wär - men mit dem Rind *p*
 3. *piu pp* schlaf und schließ' die Äu - ge - lein. *ppp*

Sin - get und klin - get dem Kin - de - lein klein, dem

poco rit.

1. *piu p* singt der Va - ter e - ben fein *pp*
 2. *piu pp* wird er - wär - men mit dem Rind *p*
 3. *piu pp* schlaf und schließ' die Äu - ge - lein. *ppp*

Sin - get und klin - get dem

11

ho - nig - sü - - ßen Je - su - lein! *p* *ff* Si. klin - get, ihr

ho - nig - sü - - ßen Je - *p* et und klin - get, ihr

ho - nig - sü - - ßen Sin - get und klin - get, ihr

ho - nig - sü - sin! *ff* Sin - get und klin - get, ihr

14

En - tau - send sü - ßen Stim - me - lein! *poco rit.* *mp*

En, mit tau - send sü - ßen St *poco rit.* *mp*

En - ge - lein rein, mit tau - send sü - ßen *poco rit.* *mp*

En - ge - lein rein, mit tau - send sü - ßen Stim - me - lein!

5. Weihnachtslied

„Ein alt Christ-Metten-Liedlein“

Worte: Paul Gerhardt (1607–1676)
Weise: 14. Jahrhundert / Breslau 1555
(Quem pastores laudavere)

Con moto

1. *f* 2. *f*

Soprano I
1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz und Sin - nen zu ihm
2. Se - het, was hat Gott ge - ge - ben: sei - nen Sohn zum ew - gen

Soprano II
3. Ja - kobs Stern ist auf - ge - gan - gen, stillt das sehn - li - che Ver -
4. Schön - stes Kind - lein in dem Stal - le, sei uns freund - lich - uns

Tenore I (Alto)
1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz und
2. Se - het, was hat Gott ge - ge - ben: sei - n

Tenore II
3. Ja - kobs Stern ist auf - ge - gan - gen, das - che Ver -
4. Schön - stes Kind - lein in dem Stal - le, ch, bring uns

Basso
1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz und Sin - nen zu ihm
2. Se - het, was hat Gott ge - ge - ben: sei - nen Sohn zum ew - gen

4. *p* *f* *p* *mp* *f* *ff*

keh - ren, sin - get fröh - lich, eu - ren, wer - tes Volk der Chri - sten - heit!
Le - ben. Die - ser kann und will uns he - ben aus dem Leid ins Him - mels Freud.

lan - gen, bri - ten Schlangen und zer - stört der Höl - len Reich.
al - le sü - ßem Schal - le dich der En - gel Heer er - hört.

fröh - lich, laßt euch hö - ren, wer - tes Volk der Christen - heit!
kann und will uns he - ben aus dem Leid ins Himmels Freud.

acht den Kopf der al - ten Schlangen und z Reich.
da - hin, da mit sü - ßem Schal - le dich d hört.

keh - ren, sin - get fröh - lich, laßt euch hö - ren, wer -
Le - ben. Die - ser kann und will uns he - ben aus dem Leid ins Himmels Freud.

6. Neujahrslied

Worte: Strophe 1-2, Erfurt 1568
Strophe 3-4, Johann Steurlein, 1588
Weise: Johann Hermann Schein, 1627

Grave *pp* **3** *meno p* *pp*

Soprano
1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ,

Alto
1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ,

Tenore
1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr Je - su

Basso
1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr Je -

9 *meno p* *f* *p* *pp*

daß du uns in so gro - ßer Gfah - r so gnä - dig - hi -

daß du uns in so gro - ßer Gfah - r so hüt dies Jahr.

daß du uns in so gro - ßer Gfah - r be - - hüt dies Jahr.

daß du uns in so gro - ßer g - lich be - - hüt dies Jahr.

17 *mf* *p*

2. Hilf, daß wir flieh - Bahn und fromm zu wer - den fan - gen an;

2. Hilf Sün - de Bahn und fromm zu wer - den fan - gen an;

er Sün - de Bahn und fromm zu wer -

ir flieh - der Sün - de Bahn und fromm zu wer - d

2. Hilf, daß wir flieh - der Sün - de Bahn und fromm zu wer - d

25 *f* *p* *pp*

der Sünd im al - ten Jahr nicht denk, ein gna-den - rei - ches Jahr uns schenk,

der Sünd im al - ten Jahr nicht denk, ein gna-den - rei - ches Jahr uns schenk,

der Sünd im al - ten Jahr nicht denk, ein gna-den - rei - ches Jahr uns schenk,

der Sünd im al - ten Jahr nicht denk, ein gna-den - rei - ches Jahr uns schenk,

der Sünd im al - ten Jahr nicht denk, ein gna-den - rei - ches Jahr uns schenk,

33 *mf* *ff* *p*

3. christ - lich zu le - ben, se - lig - - lich zu ster-ben

3. christ - lich zu le - ben, se - - lig - lich zu na - ch fröh -

3. christ - lich zu le - ben, se - lig - - lich her - nach fröh -

3. christ - lich zu le - ben, se - lig - - lich and her - nach fröh -

3. christ - lich zu le - ben, se - - lich er-ben und her - nach fröh -

3. christ - lich zu le - ben, se - zu ster-ben und her - nach fröh -

40 *meno p* *più f*

lich am Jüng-s- stehn, mit dir in' Him - mel ein - zu - gehn,

lich auf - zu stehn, mit dir in' Him - mel ein - zu - gehn,

- ge auf - zu - stehn, mit dir in' Him - mel ein - zu - gehn,

- sten Ta - ge auf - zu - stehn, mit dir in' l gehn,

am Jüng-sten Ta - ge auf - zu - stehn, mit dir in'

lich am Jüng-sten Ta - ge auf - zu - stehn, mit dir in' Him - mel ein - zu - - gehn,

Più Andante

49 *f* *più f*

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

8 4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

8 4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

4. zu lo-ben und zu prei-sen dich mit al-len En-geln e-wig-lich.

57 *ff* *rit. ff*

O, Je-su, un-tern Glau-ben Na-mens Ruhm und Ehr.

O, Je-su, un-tern Glau-ben dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

O, Je-su, un-tern Glau-ben mehr zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

8 O, Je-su, un-tern Glau-ben mehr zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

an-tern Glau-ben mehr zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

O, Je-su, un-tern Glau-ben mehr zu dei-nes Na-mens Ruhm und Ehr.

7. Die Sieben Worte Jesu

Worte und Weise: Wien 1495

Nachdichtung: Johann Böschstein, 1515

Lento *pp* **3**

Soprano
1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund, und ihm sein Leichnam war ver - wund't so gar mit

Alto I
1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund, und ihm sein Leichnam war ver - wund't so gar mit

Alto II
1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund, und ihm sein Leichnam war ver - wund't mit

Tenore
1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund, und ihm sein Leichnam war ver

Basso
1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund, und ihm sein Leich - er mit

11

bit - tern Schmer - zen, die sie - ben Wort, die Je - sus st. in am Her - - zen.

bit - tern Schmer - zen, die sie - ben Wort, die Je - su. dei - nem Her - - zen.

bit - tern Schmer - zen, die sie - ben „be - tracht in dei - nem Her - - zen.

bit - tern Schmer - zen, die hen sprach, be - tracht in dei - nem Her - - zen.

bit - tern Schmer - Je - sus sprach, be - tracht in dei - nem Her - - zen.

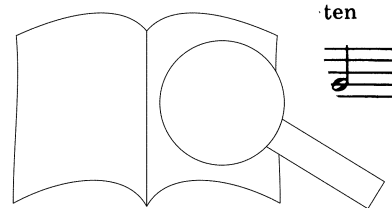
22 *pp* **meno pp**

2. sü - ßig - lich zu sei - nem Vat'r im Him - mel - reich mit Kräf - ten

sprach er sü - ßig - lich zu sei - nem Vat'r im - ten

er - sten sprach er sü - ßig - lich zu sei - nem Vat'r im -

2. Zum er - sten sprach er sü - ßig - lich zu sei - nem Vat'r im mel mit



32=

und mit Sin - gen: *mp*

und mit Sin - gen: „Ver - gib ihn', Va - ter, sie wis - sen nit, was sie an mir ver - brin - gen.”

und mit Sin - gen: „Ver - gib ihn', Va - ter, sie wis - sen nit, was sie an mir ver - brin - gen.”

und mit Sin - gen: „Ver - gib ihn', Va - ter, sie wis - sen nit, was sie an mir ver - brin - gen.”

43 *pp*

3. Zum andern ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott an dem Schä - cher hat ge - lehrt

3. Zum andern ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott an dem Schä - cher hat

3. Zum andern ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott an dem Schä - cher

3. Zum andern ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott an dem Schä - cher sprach Gott gar

53=

gnä - dig - li - che. *mf*

gnä - dig - li - che: „Für - wahr, du w. in mei - nes Va - ters Rei - - che.”

gnä - dig - li - che: „Für - wahr, du w. in mei - nes Va - ters Rei - - che.”

gnä - dig - li - che: „Für - wahr, du w. in mei - nes Va - ters Rei - - che.”

64 *pp* *meno p*

er gros - sen Not, laß dir die Wort' nit sein ein Spott. *p*

enk' sei - ner gros - sen Not, laß dir die Wort' nit sein ein Spott.

rit - ten ge - denk' sei - ner gros - sen Not, laß dir die Wort' nit sein ein Spott.

4. Zum drit - ten ge - denk' sei - ner gros - sen Not, laß dir die Wort' nit sein ein Spott.

meno p

Sohn gar e - - ben, Jo - han - nes, nimm der Mut - ter wahr, du sollst ihr treu - lich pfle - gen!"

Sohn gar e - - ben, Jo - han - nes, nimm der Mut - ter wahr, du sollst ihr treu - lich pfle - gen!"

Sohn gar e - - ben, Jo - han - nes, nimm der Mut - ter wahr, du sollst ihr treu - lich pfle - gen!"

mp *f*

5. Nun mer - ket, was das viert' Wort was. *f*

5. Nun mer - ket, was das viert' Wort was: „Mich düst' so hart ohn' Un -

5. Nun mer - ket, was das viert' Wort was: „Mich düst' so hart - - - - - Gott mit

5. Nun mer - ket, was das viert' Wort was: „Mich düst' so - - - - - schrie Gott mit -

p *pp*

lau - ter Stim - - me. Das menschlich' Heil tät - - - - - el ward er em - pfin - - den.

lau - ter Stim - - me. Das menschlich' - - - - - sein' Nä - gel ward er em - pfin - - den.

lau - ter Stim - - me. D - - - - - b'geh - ren: sein' Nä - gel ward er em - pfin - - den.

lau - ter Stim - - - - - at - - - - - er b'geh - ren: sein' Nä - gel ward er em - pfin - - den.

pp *meno p* *f*

Barm - her - zig - keit, die Gott am hei - li - gen Kreuz ver - schreit. *f*

denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott am hei - li - gen

ünften ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott am hei - li - gen

6. Zum fünften ge - denk' sein'r Barm - her - zig - keit, die Gott am hei - li - gen .

er - s „Mei -

mich ver - las - - sen! Das E - lend, das ich lei - den muß, das ist ganz ü - ber die Ma - - ßen!"
 mich ver - las - - sen! Das E - lend, das ich lei - den muß, das ist ganz ü - ber die Ma - - ßen!"
 mich ver - las - - sen! Das E - lend, das ich lei - den muß, das ist ganz ü - ber die Ma - - ßen!"

7. Zum sechst', das was ein kräf-tig' Wort, das man - cher Sün - der auch er - hort, aus
 7. Zum sechst', das was ein kräf-tig' Wort, das man - cher Sün - der auch er -
 7. Zum sechst', das was ein kräf-tig' Wort, das man - cher Sün - der ar - hort, aus
 7. Zum sechst', das was ein kräf-tig' Wort, das man - cher Sün - der sei - nem

gött-lichen Mun - de. f
 gött-lichen Mun - de: „Es ist voll - bracht e zu die - ser Stun - de!“
 gött-lichen Mun - de: „Es ist v - brac' groß wohl hie zu die - ser Stun - de!“
 gött-lichen Mun - de: „Er - den groß wohl hie zu die - ser Stun - de!“

8. Zum sieb-ten Dein'n heil'-gen Geist du zu mir send' an mei - nen
 8. Zum sieb-ten: „Em - pfiehl mich, Va - ter, in dein'Händ!“ Dein'n heil'-gen Geist du zu mir send' an mei - nen
 8. Zum sieb-ten: „Em - pfiehl mich, Va - ter, in dein'Händ!“ Dein'n heil'-gen Geist du zu mir send' an mei - nen

158 *più p*

letz-ten Zei - ten, wenn ich mein' Seel' von mir will schei- den und mag nit län- ger lei - den.

letz-ten Zei - ten, wenn ich mein' Seel' von mir will schei- den und mag nit län- ger lei - den.

letz-ten Zei - ten, wenn ich mein' Seel' von mir will schei- den und mag nit län- ger lei - den.

letz-ten Zei - ten, wenn ich mein' Seel' von mir will schei- den und mag nit län- ger lei - den.

letz-ten Zei - ten, wenn ich mein' Seel' von mir will schei- den und mag nit län- ger lei - den.

169 *mp*

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh-ren hat und oft ge - denkt der sie - be

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh-ren hat und oft ge - denkt der

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh-ren hat und oft ge -

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh-ren hat und of -

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh-ren hat

9. Wer Got-tes Mar-ter in Eh

ort, des will Gott

s. ort, des will Gott

- ben Wort, des will Gott

sie - ben Wort, des will Gott

denkt der sie - ben Wort, des will Gott

179 *cresc.* *p* *rit.* *pp*

e - ben pflē -

e - ben

sei - ner Gnad' und dort im e - wi-gen Le - ben.

Erd' mit sei - ner Gnad' und dort im e - wi-gen Le - ben.

wohl hie auf Erd' mit sei - ner Gnad' und dort im e - wi-gen Le - ben.

gen wohl hie auf Erd' mit sei - ner Gnad' und dor

pflē - gen wohl hie auf Erd' mit sei - ner Gnad' und do

e - ben pflē - gen wohl hie auf Erd' mit sei - ner Gnad' und dort

e - gen Le

8. Ein alt' Lob- und Freudenlied

von der Urstend unseres lieben Herrn Christi

Worte: Strophe 1-2, 13. Jahrhundert

Strophe 3 nach dem lateinischen *Surrexit Christus hodie*

Weise: 13. Jahrhundert

Con moto

f

3 p

f

Soprano
1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - - le; des

Alto I
1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - -

Alto II
1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter

Tenore
1. Christ ist er - stan - den von der e; des

Basso
1. Christ ist er - stan - den Mar al - le; des

5

solln wir al - le froh

Trost sein. Ky - ri - e - leis.

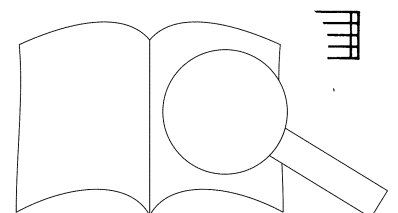
solln wir al -

Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

solln wir al - le froh sein, Christ will un - ser Trost sein

solln wir al - le froh sein, Christ will un - ser Trost sein.



11 *f* *p* *meno p*

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär' die Welt ver - gan - gen: seit daß er er -

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen; seit daß er er -

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär' die Welt ver - gan - gen; seit daß er er -

Tenore I

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär' die Welt ver - gan - gen; seit er -

Tenore II

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär' die Welt ver - gan -

2. Wä er nicht er - stan - den, so wär' die Welt ver -

daß er er -

16 *f* *più f* 3

stan-den ist, so lo-ben wir de Christ. Ky - ri - e - leis.

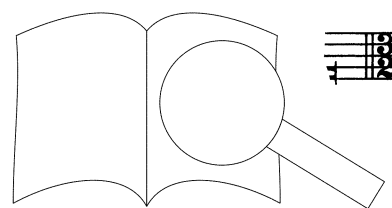
stan-den ist, so Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.

star nHer - ren Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.

loben wir den Her - ren Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.

ist, so loben wir den Her - ren Je - su Christ.

stan-den ist, so loben wir den Her - ren Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.



Più mosso

f = 22

p

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler Welt ein Trö - ster

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler Welt ein Trö - ster

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler Welt ein Trö - ster

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler Welt ein Trö - ster

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler Welt ein

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al - ler

3. Er - stan - den ist der hei - lig' Christ, der al -

Welt - ster

29

f

più f

più ff

ist. Al - le - lu - ja, Al - lu - ja, Al - le - lu - ja!

ist. Al - le - lu - ja, lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

ist. Al - le lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja

le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu -

ist. Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

9. Nun seht und merket, lieben Leut

Andante con moto

Worte und Weise:
Gesangbuch der Böhmischen Brüder, 3 1566

Soprano

Alto

Tenore I

Tenore II

Basso

1. Nun seht und merket, lie-ben Leut, Chri-stus ist vor der Tür; was er uns hat ge-

2. Die - weil nun all's vor - han - den ist, was Chri-stus hat ver - künd't, und sein Ge-richt in

3. Drum ru - fen wir mit Zu - versicht und bit - ten al - le gleich, da - ran wir gänz-lich

1. Nun seht und merket, lie-ben Leut, Chri-stus ist vor der Tür; was

2. Die - weil nun all's vor - han - den ist, was Chri-stus hat ver - künd't, und sein Ge-richt in

3. Drum ru - fen wir mit Zu - versicht und bit - ten al - le gleich

pro - phe-zeit, das kömmt nun all's her - für.

die - ser Frist sich naht wi - der die - Si -

zwei - feln nit, er hört's im Him - mel

pro - phe-zeit, das kömmt nun

die - ser Frist sich naht

zwei - feln nit, er

ie -

chen dei-ner Stimm', stets

ed', o Herr, und still' das Meer, da -

Jenn die - se Welt voll bö - ser Tück' will

Laß uns ge-hor-chen dei-ner Stimm', stets

Mach Fried', o Herr, und still' das Meer, da -

un -

stracks die brei-te Bahn und Brück',welch führt zur Höl - len - pein.

daß uns nicht ü - ber - fall' dein Grimm an so fähr - li - cher Stätt'.

in steht, dann drinn ist dei-ner Kir-chen schwer,hi-

straft mehr sein, geht's stracks die brei-te Bahn und Brück',we

wa-chen im Ge - bet, daß uns nicht ü - ber - fall' dein Grimm a

rauf dein Schiff-lein steht, dann drinn ist dei-ner Kir-chen schwer,hi-

nicht. ter

10. Schönster Herr Jesu

Worte: Strophe 1, Münster 1677

Strophe 2-5, Hoffmann von Fallersleben, Breslau 1842

Weise: Breslau 1842

Andante sostenuto

1. *p* 3 *mf*

Soprano
Alto I
Alto II
Tenore
Basso

1. Schön - ster Herr Je - su, Herr - scher al - ler Her - ren,
2. Schön sind die Wäl - der, schö - ner sind die Fel - der
3. Schön leucht die Son - ne, schö - ner leucht der Mon -
4. Schön sind die Blu - men, schö - ner sind die Me -
5. Al - le die Schön - heit Him - mels und

5 *f* *pp* *r*

Got - tes und Ma - ri - en Soß - ben,
in der schö - nen Früh - lings - Je schö - ner,
und die Stern - lein all - sus leucht schö - ner,
in der fri - schen it; sie müs - sen ster - ben,
ist ver - f - al - lein; nichts soll mir wer - den

11 *mf* *f* *p* *p* *più p*

dich will zu mei - ner See - le Freud und Wonn!
Je der un - ser trau - rig Herz er - freut.
ei - ner als al - le Engel im Hir -
üs - ver - der - ben, doch Je - sus lebt in
lie - ber auf Er - den als du, der schön - ste sus

11. Ich wollt, daß ich daheime wär

Worte: Heinrich von Laufenberg (1390–1460)
Weise: Straßburg 1430

1. Sostenuto

Soprano
1. Ich wollt, daß ich da - hei-me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
2. Ich mein, da - heim im Himmelreich, da ich Gott schau - e e - wig - lich.

Alto
1. Ich wollt, daß ich da - hei-me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
2. Ich mein, da - heim im Himmelreich, da ich Gott schau - e e - wig - lich.

Tenore
1. Ich wollt, daß ich da - hei-me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
2. Ich mein, da - heim im Himmelreich, da ich Gott schau - e e - wig - lich.

Basso
1. Ich wollt, daß ich da - hei-me wär und al - ler Wel - te Trost ent-behr.
2. Ich mein, da - heim im Himmelreich, da ich Gott schau - e e - wig - lich.

3. mf

4. p

3. Wohl - auf, mein Seel, und richt' dich dar! Dort war - tet Er - der En - gel Schar.
4. Denn al - le Welt ist dir zu klein, du wie - der heim.
3. Wohl - auf, mein Seel, und richt' dich dar! Dort war - tet Er - der En - gel Schar.
4. Denn al - le Welt ist dir zu klein, du wie - der heim.
3. Wohl - auf, mein Seel, und richt' dich dar! Dort war - tet Er - der En - gel Schar.
4. Denn al - le Welt ist dir zu klein, du wie - der heim.

5. f

6. p

5. Da - hei - me ne Tod und gan - ze Freu - de oh - ne Not.
6. Dr - um Jahr wie heut und nichts, was dich ver - drießt und reut.
5. Da - hei - me ne Tod und gan - ze Freu - de oh - ne Not.
6. Dr - um Jahr wie heut und nichts, was dich ver - drießt und reut.
5. Da - hei - me ne Tod und gan - ze Freu - de oh - ne Not.
6. Dr - um Jahr wie heut und nichts, was dich ver - drießt und reut.

7. *f* 13
7. Wohl- auf, mein Herz und all mein Mut und such das Gut ob al - lem Gut!

8. *mp* *piu p* *pp*
8. Was das nicht ist, das schätz gar klein, und sehn dich all - zeit wie - der heim.

7. Wohl- auf, mein Herz und all mein Mut und such das Gut ob al - lem Gut!

9. *p* 17
9. Du hast doch hier kein Blei - ben nicht, ob's mor - gen o - der

10. *mf* *f*
10. Da es denn an - ders nicht mag sein, so flieh d' schen Schein.

9. Du hast doch hier kein Blei - ben nicht, ob's der - heut ge - schicht.

10. Da es denn an - ders nicht mag sa - Wel - te fal - schen Schein.

11. *p* 21
11. Be - reu' dein Sünd, wollst du morg'n gen Him - mel - reich.

12. *p* *pp*
12. A - g - ne dich! Gen Him - mel - reich nun fah - re ich.

und und - bess - re dich, als wollst du morg'n gen Him - mel - reich.

de, - Welt, Gott ge - seg - ne dich! Gen Him - mel -

12. Ein geistlich Klage - Liedt

Media vita

Worte: Martin Luther, 1524

nach der Antiphon *Media vita in morte sumus*

Weise: Wittenberg 1524

Sostenuto *p* *3 f* *p* *p*

Soprano
Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan - - gen.
Wen such'n wir, der Hil - fe tu, daß wir Gnad er - lan - - gen.

Alto (I)

Tenore I
(Alto II)
Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan - n.
Wen such'n wir, der Hil - fe tu, daß wir Gnad er - lan

Tenore II

Basso
Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan - gen.
Wen such'n wir, der Hil - fe tu, daß wir Gnad er - lan

9 *poco f*

Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -
Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -
Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -
Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -
Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -
Das bist du, Herr, al - lei - uns-re Mis - se -

17 *p*

er - zür - net hat. Hei - li - ger Her - re Gott,
n, Herr, er - zür - net hat. Hei - li - ger Her - re Gott,
die dich, Herr, er - zür - net hat. Hei -
at, die dich, Herr, er - zür - net hat. Hei -
tat, die dich, Herr, er - zür - net hat. Hei - li - ger Her - re Gott,

26 *poco f* *f* *p* *f*

hei - - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm - her - -

hei - - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm - her - -

hei - - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm - her - -

hei - - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm - her

hei - - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm -

34 *p* *f*

zi - ger Hei - - land, du e - wi - ge nicht ver -

zi - ger Hei - - land, du e - uns nicht ver -

zi - ger Hei - - land, du Gott, laß uns nicht ver -

zi - ger Hei - - land, ger Gott, laß uns nicht ver -

zi - ger Hei - - wi - ger Gott, laß uns nicht ver -

43 *rit.* *pp*

sin - - - - - tern To - des Not. Ky - rie - lei - - son.

des - - bit - tern To - des Not. Ky - rie - lei - - son.

ken in des bit - tern To - des Not. K

- ken in des bit - tern To - des Not. K

sin - - ken in des bit - tern To - des Not. Ky - rie - lei - - son.

1. Lift up the doors, the gates raise high!
Here comes the King of majesty,
A King of ev'ry realm and land,
A Saviour he of all the world.
Our life and help the Lord shall bring,
And so be glad, with joy now sing:
All praised be thou, my God,
Creator great in word.
2. Most just is he and full of grace;
He comes on wings of gentleness.
His royal crown is holiness;
His scepter is his graciousness.
An end to pain the Lord shall bring,
And so be glad, with joy now sing:
All praised be thou, my God,
My Saviour great in deed.
3. How blest the land, how blest the town
That calls this King to be its own!
How blest are all the faithful hearts
To whom this King his love imparts!
He is the Sun of righteousness
And brings with him our blessedness.
All praised be thou, my God,
My helper in my need.
4. Lift up the doors, the gates raise high!
His temples may your hearts now be.
The palms of joyful godliness
Now strew before him with your prayers,
For see, the King to you shall come;
Your life and help he brings with him.
All praised be thou, my God,
For word and deed and good.
5. O come, my Saviour Jesus Christ!
My heart now greets thee, welcome
O enter in, Lord full of grace; /guest.
Thy lovingkindness bring to us.
Thy Holy Ghost now show the way
To life and everlasting joy.
And thy great name, O Lord,
Be evermore adored.
2. 1. There comes a ship full laden
With goods that fill her hold;
God's Son is her great burden,
The Lord's eternal word.
2. The ship glides home in gladness,
With precious cargo blest;
The sail is lovingkindness,
The Holy Ghost the mast.
3. The anchor touches bottom;
The ship now comes to land.
The word made flesh, we greet him;
His Son God now does send.
4. In Beth'hem's lowly province,
In humble stable bed,
A child was born to save us;
To him be praise indeed.
5. And who this child in gladness
Would welcome and embrace,
Must suffer pain and sadness
With him in his disgrace
6. And then with him must perish
And rise to life again,
Eternal life to merit,
As also was with him.
3. 1. *In dulci jubilo*,
Let songs of joy now flow;
He who brings us gladness
Lies in *praesepio*
And shines like sun's bright redness
matris in gremio.
Alpha es et O,
Alpha es et O.
2. *O Jesu parvule*,
Now come to me, I pray.
Comfort all my spirit,
O puer optime,
Through all thy grace and merit,
O princeps gloriae.
Trahe me post te,
trahe me post te.
3. *O patris charitas*;
O nati lenitas.
We had been forsaken
per nostra crimina,
But thou for us hast taken
coelorum gaudia,
O qualis gloria,
O qualis gloria.
4. *Ubi sunt gaudia?*
There in truth they are,
With the angels singing
nova cantica
And where the bells are ringing
in regis curia.
Bring us to thy joy,
Bring us to thy joy.
4. 1. Sleep, my little one,
Sleep, my little son,
Sings the virgin mother bright;
Sleep, my heart's desire,
Sleep, my precious flower,
Sings the father in delight. /child,
Sing and make music before the young
- The sweetest Lord Jesus, fair and mild;
Sing and make music, O angels, rejoice
With thousand tongues and one sweet
2. Close your eyes, my child, /voice.
Shelter your hands from cold,
For a bitter wind comes down;
Sleep, my child so blest,
For the friendly beast
Now will warm you with his own.
Sing and make music ...
3. Sleep, my hope so bright,
Consolation sweet,
Sleep, my heart's own joy most blest!
Sleep, my pleasure,
Sleep, my treasure,
Sleep and close your eyes in rest.
Sing and make music ...
5. 1. Come, let us bring Christ the honor,
Heart and mind to him now render;
Sing with joy, your praises tender,
People of all Christian lands.
2. Sin and hell may cause oppression,
Death and devil bring affliction;
We who know the one salvation
Cast our sorrow all away.
3. See how God in love preserves us!
Life eternal now he gives us
By his Son, who comes and saves us
From our grief and gives us joy.
4. For his spirit has revived us;
He in graciousness has loved us
And, though Satan had deceived us,
Comes among us from on high.
6. 1. Now the old year is gone and past;
We give thee thanks, Lord Jesus Christ,
That thou from danger and from fear
So well hast kept us in this year.
2. Help us to flee the power of sin
And lives of virtue to begin;
Remember thou our sins no more,
But give us grace in this new year.
3. Help us to live as Christians blest,
And when we come to die at last,
Help us one day to rise again
And to dwell with thee in God's heav'n,
4. And with thine angels bring to thee
Honor and praise eternally.
O Jesu, do our faith increase
To give thee glory, thanks, and praise.
7. 1. Since Jesus hung upon the cross
And in his body bore distress
With pain and bitter grieving,
The seven words that Jesus spoke
Hold fast within your being.
2. The first word he spoke graciously
To his own Father, God on high;
With strength he sang it plainly:
Forgive them, Father! They do not know
What they have brought upon me.
3. And secondly think of the graciousness
That God to the sinner ever shows,
For he then spoke and told him:
Friend, you shall be with me this day
In mine own Father's kingdom.
4. Now third think of Christ in his bitter pain,
And this third word do not disdain:
O woman, see your son there,
And John, your mother this shall be;
Console her and sustain her.
5. Mark well then what the fourth word was:
I suffer thirst that will not cease,
Our Lord cried out then clearly.
For man's salvation he did thirst;
The cross's nails pained him sorely.
6. And fifth of God's mercy and love now think
That in his pain Christ did invoke:
My God, why dost thou forsake me?
The sorrow that I now must bear
Is far too great and will break me.
7. The sixth, that was a mighty word
That many sinners also heard
When Christ our Saviour said it:
My suff'ring is accomplished now;
This hour of pain has sealed it. /thy hand,
8. The seventh word: Commit me, Father, to
And thine own Holy Ghost now send
That I may life inherit;
For I would now give up my spirit
And can no longer bear it. /mind
9. Who all Christ's torments keeps well in
And oft recalls the words he said
Shall dwell in God's protection;
Here on this earth he shall find grace
And then in heav'n find salvation.
8. 1. Christ now is risen
From all that oppressed him.
Then let us be triumphant;
Christ will be our comfort.
Kyrieleis.
2. If he were not risen,
The world would see destruction,
- But since he is ris'n at last,
We praise our Lord and Saviour Jesus Christ.
Kyrieleis.
3. Now he is risen, our Lord Christ,
Of all the world the comfort blest.
Alleluia.
9. 1. Awake, ye people of the Lord,
For Christ stands at the door;
And what of old he prophesied
Shall be fulfilled, and more.
The sins abounding in the world
Will flourish and prevail,
For broad and open is the road
That leads to sin and hell.
2. And when those things are done and past
That Christ had once made known,
And when his judgment comes at last
To punish all our sin,
Let us then hearken to his voice
And ever watch and pray,
Lest pain and woe should come to us
From dangers on our way.
3. Then let us call upon his name
And pray to him this day,
That we may never doubt of him:
He hears us from on high.
Grant peace, O Lord, and calm the sea
On which thy ship does lie;
Thy church now totters fearfully.
Let it not pass away.
10. 1. Loveliest Jesu,
Ruler of all nations,
God and Mary's holy Son,
I would adore thee,
Bow low before thee,
Who art my spirit's joy and crown.
2. Fair are the forests,
Fairer the green meadows
In the glory spring imparts;
Jesus is fairer,
Jesus is purer,
For he brings joy to sorrowing hearts.
3. Fair is the sunlight,
Fairer is the moonlight,
As the stars together shine;
Jesus is lighter,
Jesus shines brighter
Than all the angels in the heav'n.
4. Fair are the blossoms,
Fairer human beauty
In its fresh and youthful bloom;
All this must wither,
Perish together,
But Jesus lives in ev'ry time.
5. All that is lovely
In the earth and heaven
Is contained in thee alone;
Nothing about me
Can so delight me
As thou, my Lord, who art mine own.
11. 1. Would God that I were safe at home
And far away from earthly fame.
2. I mean at home in heav'n on high,
To see my God eternally.
3. Rise up, my soul, rise up and go,
For hosts of angels wait for you.
4. For all the world is small and vain,
But then you shall come home again.
5. At home is life for evermore
And joy forever free from fear.
6. A thousand years there are as one,
And nothing causes grief or pain.
7. Rise up, my heart, my soul, my mind,
And seek the good above all good.
8. What is not God's, count that your harm,
And long forever for your home.
9. For here you have nowhere to stay,
No place tomorrow or today.
10. Since good on earth there cannot be,
Depart from worldly vanity.
11. Repent of sin and mend your ways,
If you would know God's heav'nly joys.
12. Farewell, vain world, God bless you now!
To his own heaven I now go.
12. Even in the midst of life
Bitter death surrounds us.
Who is there whose love can help
And whose grace redeems us?
Thou, Lord our God, thou only.
For we do suffer from our sin,
Which, O Lord, does give thee pain.
Holy and great Lord God,
Holy and mighty God,
Holy and most merciful Saviour,
Eternal Lord God,
Let us not surrender
To the bitter pains of death.
Kyrieleison.
- English texts by Jean Lunn